



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipps des Monats September 2015 für Junge Leser

© Hartmut Fanger www.schreibfertig.com

Legasthenie – „na und?“

Fleur Beale: „Am Ende des Alphabets“. Aus dem neuseeländischen Englisch von Ursula C. Sturm übersetzt, Knesebeck Verlag, München 2015. Ab 12.

Die 1945 geborene Fleur Beale gehört mittlerweile zu den arriviertesten Jugendbuchautoren Neuseelands. Als ehemalige Highschool-Lehrerin weiß sie, wovon sie schreibt, wenn es um Lese- und Rechtschreibschwäche bei Jugendlichen geht. Eben damit hat die Protagonistin ihres Romans „Am Ende des Alphabets“, die vierzehnjährigen Ruby, zu kämpfen. Jede SMS auf ihrem Handy muss sie sich vorlesen lassen! Doch hat Ruby aufgrund ihrer Legasthenie nicht nur in der Schule Schwierigkeiten, sondern auch daheim. So kann sich zum Beispiel der in der Schule äußerst erfolgreiche, ein Jahr jüngere Bruder Max innerhalb der Familie so gut wie alles erlauben. Er braucht nicht einmal mit im Haushalt zu helfen. An Ruby hingegen bleibt alles hängen. Sie muss sich zu allem hin um die kleineren Brüder Theo und Davey kümmern, während ihre Mutter in einem Krankenhaus putzt, der Stiefvater mit dem LKW unterwegs ist. Ihre beste Freundin Tia fordert sie schließlich auf, sich nicht alles gefallen, sich nicht als „Fußabtreter“ missbrauchen zu lassen. „Dein Hirn funktioniert eben ein bisschen anders, na und?“, sagt Tia zu Ruby. „Wehr dich endlich!“ Von nun an erleben wir eine zielstrebige Ruby. Hellwach wird sie, als sich die Möglichkeit auftut, an einem Schüleraustausch mit Brasilien teilzunehmen. Und obwohl sie von den Lehrkräften nicht zu den Auserwählten gehört, beginnt sie fleißig Portugiesisch zu lernen. Daheim beschließt sie im Haushalt zu streiken, auch wenn es ihr wahrlich nicht leicht fällt. „Ich schnappte nach Luft. Konnte ich das. Damit würde ich Mum das Leben ganz schön schwer machen...“ Und ob sie das konnte. Bei „Am Ende des Alphabets“ handelt es sich letztendlich um einen Entwicklungsroman. Ständig hat sie mehr oder weniger große Kämpfe mit sich, mit Teilen ihrer Familie oder in der Schule auszustehen. Wie sie nun

zu sich selbst findet und sich zugleich in Richtung Brasilien bewegt, sei an dieser Stelle nicht verraten.

Aber: Selber lesen macht schlau – viel Spaß dabei!